

tung stand, daß unter dem Pfarrer Pinx das Deputat von 21 auf 12 Klaster herabgesetzt werden mußte. Dessen ungeachtet wird diese Pfarrei zu den besseren im Lande gezählt; auch hat sie kein Filial, doch hat ehemals auf dem Rittergute zu Steinbrücken eine Kapelle gestanden, in welcher der Pfarrer von Koben Sonntags früh zu predigen verpflichtet war.

Von denen, welche das hiesige Pfarramt verwaltet haben, sind folgende genannt:

A. Vor der Reformation:

1) Johann Fogler, welcher zu einer Seelmesse in Gera 10 Fl. testirt hat.

2) Blasius Genschel. Er kam 1524 nach Tinz, wo er Pfarrer und zugleich Kaplan auf dem Schlosse wurde.

3) Adam Thuet, von 1524—1532.

B. Nach der Reformation:

1) Georg Derr oder Dorre. Er war 1533 der letzte papistische und der erste evangelische Pfarrer. Von ihm heißt es in den Visitationsakten 1533: „Der Pfarr zu Koben Georgius Dorre ist rechtschaffen und evangelisch befunden. Lehnherr Heinrich von Eichicht zu Langenberg, Eingepfarrte Dörfer Rositz und Steinbrücken.“ In den Visitationsakten von 1534 steht aber: „Der Pf. zu Koben Er. Georg Dorre hat gut Gezeugniß vom Edlen H. v. Eichicht und den Leuten u.“ Er wurde 1534 von den Kurfürstl. Herren Visitatoren zum Diacono nach Gera verordnet, ist aber hier geblieben und 1557 gestorben. Hierbei verdient angemerkt zu werden, daß sich wahrscheinlich um diese Zeit die beiden hierher gepfarrten Häuser in Reichenbach von Großsaga ausgepfarrt haben, weil sich dort weder Pfarrer noch Edelmann der Reformation zuwenden wollten.

2) Alexander Meusel, starb 1565.

3) Michael Schultheiß, in den Flacianischen Streitigkeiten aus dem Weimarischen vertrieben, unterschrieb 1567 die reußische Confession, und blieb bis 1569, wo er seine vorige Stelle wieder bezog.

4) Heinrich Ehrhard, von Dürrenebersdorf hierher berufen, starb den 7. August 1577.

5) Georg Anton, vorher schon Prediger, 1578 vom Superintendenten Faber eingeführt, starb d. 18. Febr. 1591.

6) Dswald Leupold, Sonnebergensis, wurde von Großsaga hierher berufen, unterschrieb die 1599 edirte zweite Auflage der reuß. Confession und kam 1609 als Pfarrer nach Langenberg.

7) Michael Tuteleben, wurde von Dürrenebersdorf hierher berufen, und starb 1623 im 63. Jahre.

8) Simon Volkmann, war erst Subdiaconus in Gera und kam 1646 als Pfarrer nach Köstritz.

9) Christ. Glaser, Sohn des Superintendenten Friedrich Glaser zu Gera, studirte in Wittenberg, kam 1635 als Pfarrer nach Frankenthal, dann 1647 hierher und starb 1659. Bei seiner Beerdigung predigte P. Ennlich von Aqa über Hiob 19, 25—27. und in der Stadt wurde ihm hingelautet.

10) Heinrich Possner, geboren zu Gera 1624, war erst Pfarrer in Dürrenebersdorf, dann in Saara und zuletzt hier, wo er 1663 starb. Auch ihm hielt P. Ennlich die Leichenpredigt. Bei seiner Bestattung waren viel angefehene Leute zugegen.

11) Heinrich Gismann, geboren zu Untermhaus den 2. März 1632, war erst Informator auf dem Schlosse Osterstein, und starb hier als Pfarrer den 24. Januar 1676.

12) M. Johann Christoph Vogel, geboren in Gera, starb 1713. Von ihm sind in dem hiesigen Pfarrarchiv noch drei gedruckte Predigten vorhanden, welche er nach dem geraischen Brande, den 20. März 1686, in der durch Gottes Gnade erhaltenen Stadtkirche bei großer Versammlung hielt, und auf mehrfache Veranlassung unter dem Titel herausgab: Gera vergiß noch nicht! Bei diesen Predigten, welche die Länge von Abhandlungen haben und mit vielen lateinischen und griechischen Redensarten ausgestattet sind, befindet sich auch eine Ansicht der Stadt Gera mit deutlicher Angabe des abgebrannten Theils. Die dritte derselben Predigten behandelt das merkwürdige Thema: profundissimum unionis personalis mysterium, das allzutiefe, oder kündlich große Geheimniß der persönlichen Vereinigung.

13) Johann Mische, geb. 1679 zu Rawitsch in Großpolen, studirte in Breslau und Leipzig, wurde Rector in seiner Vaterstadt, dann hierher berufen, dann nach Großglauchau in Schlessien, dann nach Sorau in der Niederlausitz und starb endlich als Inspector der Waisenhauschule in Halle den 29. October 1735.

14) Johann Michael Laurentii, geboren den 2. Mai 1670 zu Wieblach im Gotha'schen, wo sein Vater Pfarrer war. 1716 wurde er nach Koben und 1719 zum Archidiaconus nach Greiz berufen, wo er den 16. November 1724 starb.

15) Johann Jobst Schmidt von Wurzbach aus dem Ebersdorfschen, kam 1733 von hier nach Köstritz.

16) Christian Günzel, geboren zu Gera 1676, war erst in Frankenthal, dann in Dorna Pfarrer und starb 1746 den 3. April.

17) Johann Casimir Thamerus, geboren zu Seenberg in Nassau Weilburg den 20. Juli 1716, war erst Hofmeister bei dem Grafen v. Lynar in Köstritz, dann Hofkaplan und Adjunctus des Archidiaconus Dswald in Greiz, und starb hier den 11. September 1781.

18) Christoph Friedrich Hieronymus Thamerus, der zweite Sohn des vorigen, geboren den 2. Juli 1732, studirte in Halle und wurde 1782 hierher berufen, ging aber 1798 als Superintendent nach Glaucha.

19) Johann Rudolf August Jänecke, geboren zu Möschlitz bei Schleiz, wo sein Vater Pfarrer war, wurde seines Vaters Nachfolger, kam aber 1798 hierher, wo er den 9. Juni 1823 starb.

20) Johann Heinrich Pinx aus Waltersdorf, erst Katechet zu Wurzbach, seit dem 8. October 1815 Substitut des vorigen, und nach dessen Tode Pfarrer, starb den 15. Juli 1833.

21) Johann Carl Friedrich Buschendorf, geboren zu Rüdersdorf den 16. Februar 1804, studirte in Leipzig, war dann Hauslehrer in verschiedenen adeligen Familien, dann Katechet in Gera und seit 1834 hiesiger Pfarrer.

Die Schule des hiesigen Orts, welche 1711 unter dem Kirchenpatron Heinrich XXIV. zu Greiz neu aufgebaut wurde, im Laufe der Zeit aber verschiedene Reparaturen erfahren hat, und auch in diesem Jahre einer Erweiterung entgegen sieht, nimmt die Kinder des ganzen Kirchspiels auf, und wurde im Jahre 1841 von 107 Kindern (nämlich 59 Knaben und 48 Mädchen, und zwar 51 Kinder aus Koben, 36 aus Steinbrücken und 20 aus Rositz) besucht. Folgende Lehrer haben, so weit unsere Kenntniß reicht, darin gearbeitet: 1) Fabian Wachsuh. Er starb als Emeritus den 6. September 1614, 70 Jahre alt. 2) Hanns Fleischer wurde 1606 Substitut und 1614 Schulmeister, und starb den 16. September 1674 im 83. Jahre, nachdem er 68 Jahre Schulmeister gewesen war. 3) Johann Christian Rössig, kam von Pölzig hierher und 1691 von hier nach Aqa. 4) Michael Cramer von Raumburg, starb 1737 im 70. Jahre seines Alters und im 46. seines Schuldienstes. 5) Johann Georg Zopf, starb den 16. Juli 1759 im 46. Jahre seines Alters. 6) Johann Christoph Illgen, starb den 10. März 1782 im 44. Jahre seines Alters. 7) Wilhelm David Zopf, starb 1798 im 40. Lebensjahre. 8) Friedrich Carl Schnicke, früher Tafeldecker bei dem Grafen Heinrich Reuß 48. in Köstritz, starb den 23. Dec. 1827 im 67. Lebensjahre. 9) Adolph Nathanael Fungler aus Gera, besuchte das Gymnasium daselbst, bezog dann die Universität Jena und wurde Dom. Exaudi 1828 hier eingeführt.

Die beiden eingepfarrten Dörfer

Steinbrücken und Rositz haben mit Koben meist gleiche Schicksale gehabt. Das erstere soll früher Steinbruch geheißen haben, und verdankt wahrscheinlich dem Umstande seine Entstehung, daß die Bewohner naheliegender und im Bruderkriege oder noch früher zerstörter Ortschaften, von denen weiter unten die Rede sein wird, sich hierher flüchteten, sich hier anbauten und in ihre verlassenem Wohnsitze nicht wieder zurückkehrten. Denn erst in neueren Zeiten sind die Waldungen, welche sich dicht an Steinbrücken angeschlossen, gelichtet worden. Jetzt hat es in 36 Wohnhäusern 274 Einwohner. Das Rittergut, welches sich hier befindet, und zu welchem, wie oben gemeldet, schon seit Jahrhunderten das Rittergut Koben gehört, war längere Zeit im Besitze der Herren v. Schauroth. Von diesen kam es an Heinrich I. zu Schleiz, nach dessen Tode an seinen jüngsten Sohn, Heinrich XXIV. zu Köstritz bis 1719, wo es von Heinrich Wilhelm, Grafen zu Solms-Tecklenburg, für 40,000 Thlr. erkaufte wurde. 1741 kam es an Heinrich XI. in Obergreiz; 1802 wurde es an Heinrich 43. zu Köstritz verkauft und 1812 von dem Großherzogl. Sachsen-Weimarischen Kammerherrn, Heinrich Ludwig Gottlob v. Metsch, dem Vater seines jetzigen Besitzers, für 58,000